



Beobachtungszeitraum: 18.09.2018 bis 25.09.2018

Letzte Nachzügler in der Luft. Ein irres Jahr voll Käferduft!

Nun raus mit dem Käferholz der dritten Käfergeneration!

Nun geht es einfach immer so weiter, bald fangen wir ganzjährig BuchdruckerInnen in den Fallen ...? Da hat die Natur aber einen Riegel vorgeschoben, jetzt ist es tatsächlich kalt geworden, Neubefall gibt es keinen mehr, letztes Rumoren unter der Rinde. Während der Käfer zumindest mal ein paar Wochen Ruhe gibt, kommen auf Sie weiter unruhige Zeiten zu. All das Käferholz muss raus, jetzt, heute, morgen und übermorgen. Das wird sich bis weit in den Oktober, teils in den November hineinziehen.

Drei Buchdrucker-Generationen sind sogar im Nordschwarzwald zustande gekommen, zumindest fast. Zumindest in mittleren und geschützten Lagen, noch geht's bei Temperaturen über 7,3 ° C noch ein wenig weiter und aus so mancher Puppe wird noch ein flotter Käfer, der tiefe Wintertemperaturen besser übersteht und sich schon griemelnd auf das Frühjahr freut.

#TIPPS_Ips

An die Fallenbetreuerinnen und -betreuer: **Bitte ein letztes Mal in der nächsten Woche leeren**, die Fallen dann wie gewohnt unschädlich machen (Phermon, Trichter und Schublade entnehmen oder die Fallen ganz einwintern)

Wir messen noch ein wenig weiter im Süd- und Nordschwarzwald, drum gibt es weiterhin noch ein/zwei Newsletter und an und vom Nikolaus eine Jahresrückschau.

Erstaunlich viele Käfer tummelten sich in der vergangenen Woche noch in den Fallen doch nun ist das Spektakel mal rum. **Jetzt gilt es, all das sichtbare werdende Käferholz in gewohnter Weise aus den Wäldern zu schaffen.**



Die aktuelle Lage

Die Wetterfrösche (w/m) versprechen Freudenstädter Temperaturen von 0 bis 20 ° C, das ist ein weites Feld. Kann bedeuten, beim Buchdrucker geht nix mehr weiter (unter 7,3 °C), oder ein paar wagemutige, dicht behaarte (Winterkleid) Kerlchen fliegen noch eine Ehrenrunde, um in passender Fichte ihr Winterlager aufzuschlagen. Dazu sollen am Freitag dieser und Dienstag nächster Woche Niederschläge fallen, eher bescheidene. Im Rückblick war es minimal von minus 1 (ja, minus) bis 16 °C kalt bzw. von 11 bis 25 °C warm. Welch krasser Wechsel mit dem Sturm und Regen am Wochenende! Apropos, so rund 30 l/m² wurden in Freudenstadt registriert, allein 28 Liter fielen davon am Sonntag.

Im Pufferstreifen wurden bislang 3781 Käferbäume gezählt, deren Volumen auf derzeit 6820 FM geschätzt wird. Neben dem Buchdrucker kommt vielerorts dem Kupferstecher im Jahr 2018 eine außerordentliche Bedeutung zu. Beim Frühstart im Frühjahr hat er dem Buchdrucker so manchen Baum vor der Nase weggeschnappt. Der Kupferstecher ist vor allem deswegen problematisch, weil Frühbefall nicht erkannt wird. Wenn die Krone rot ist, können Sie die Säge schon schärfen, alles andere ist rum.

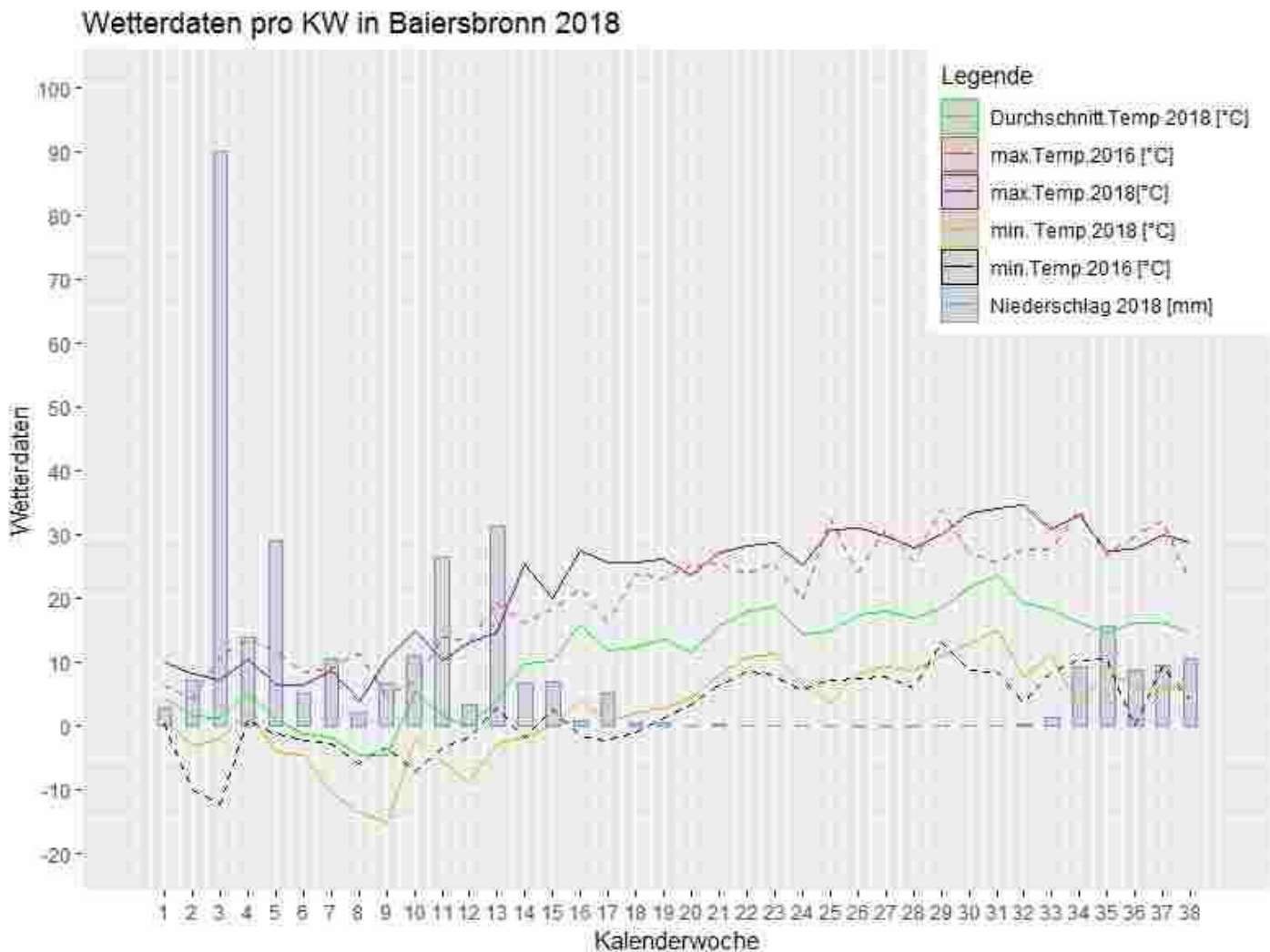


Abb. 1: Meteorologische Daten der FVA-Station im Tonbachtal, 745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen

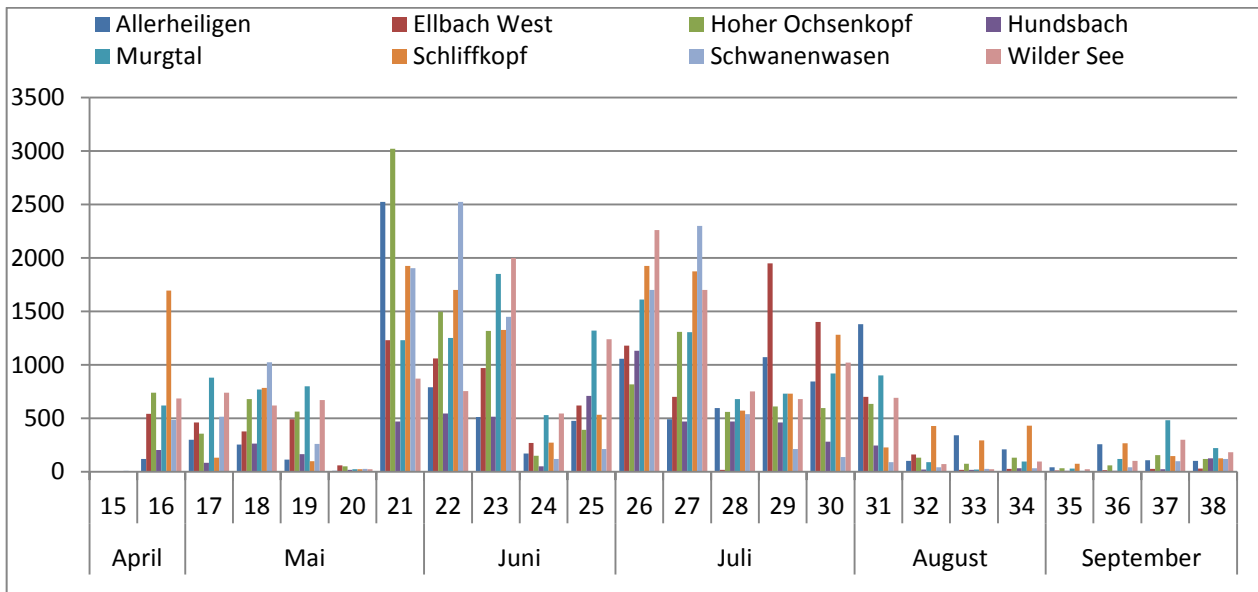


Abb. 2: Schwärmverlauf des Buchdruckers im Pufferstreifen 2018, Summen von 40 Fallen (14, 15, 16 ... = Kalenderwochen)

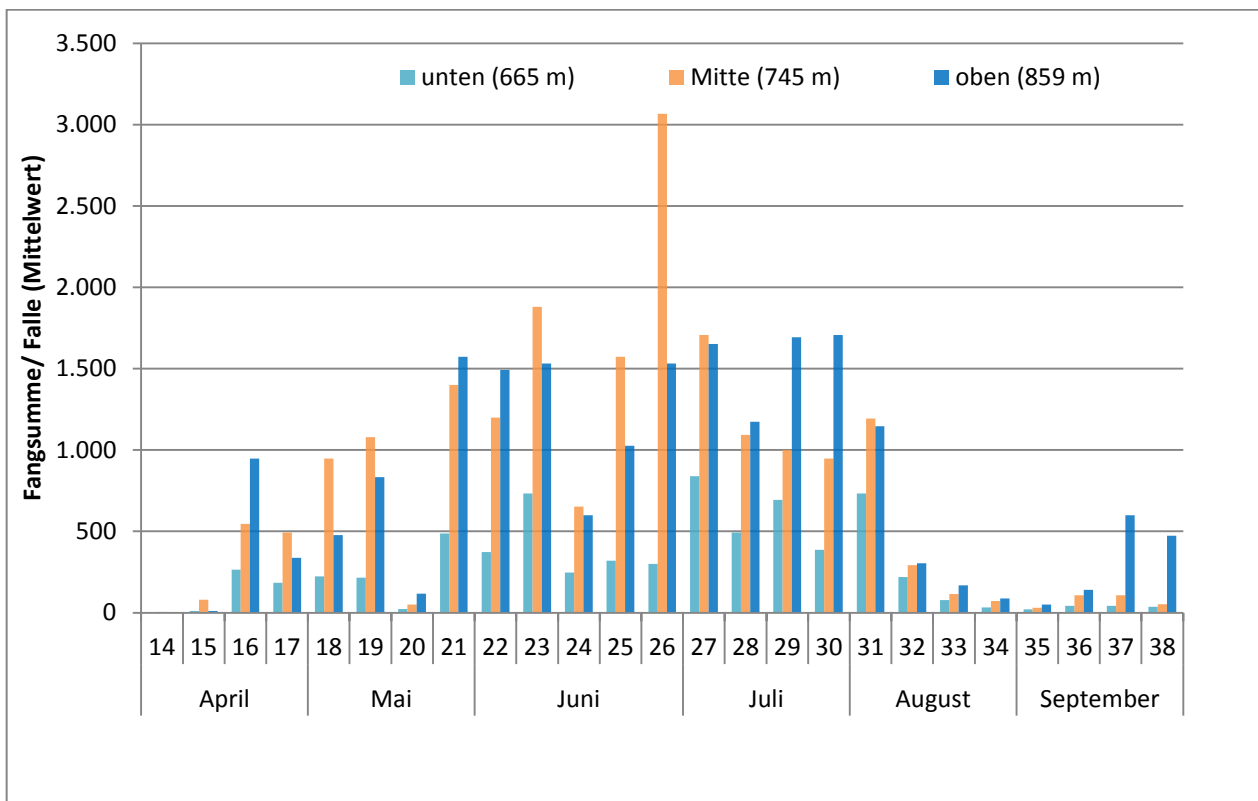


Abb. 3: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbrunn

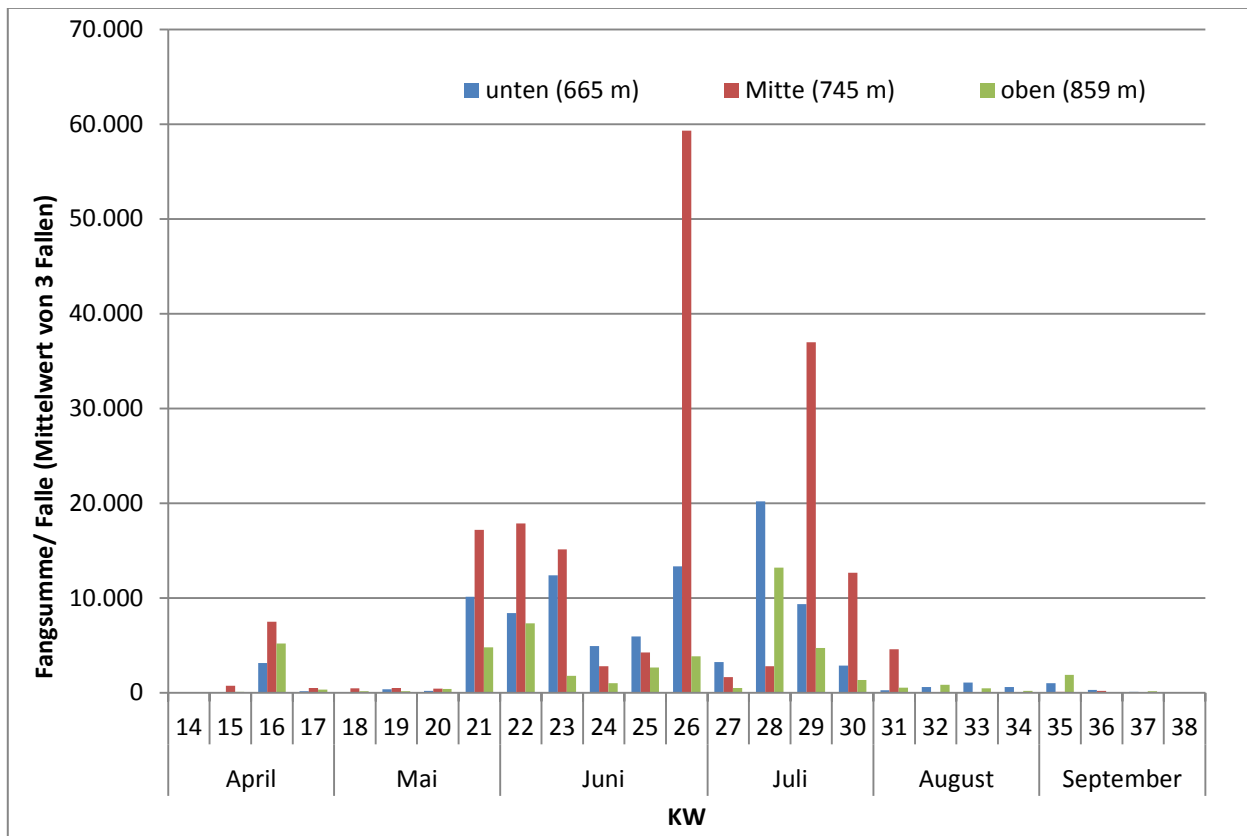


Abb. 4: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn



Abb. 5: In dem beköderten Brutbaum des Tonbachtals sind junge Larven zu finden (Foto D. Straub 25.09.2018).

Handlungsempfehlungen

Das Jahr ist bedingt durch die Winterstürme und die lange Dürre ein äußerst erfolgreiches Jahr für Borkenkäfer, namentlich für die rindenbrütenden Fichtenborkenkäfer Buchdrucker und Kupferstecher.

Wie in der Vorwoche treffend formuliert gilt es nun, dem Käfer den Frühstart im Jahr 2019 so unglücklich und so schwer wie möglich zu machen. Die Käferpopulationen müssen jetzt im Herbst und spätestens bis zum Frühwinter maximal abgesenkt werden

- Kontrolle, Aufarbeitung und Abfuhr aller befallenen Stämme aus dem Wald
- Resthölzer sind gegebenenfalls durch Hacken unschädlich zu machen. Dies muss möglichst schnell erfolgen, denn mit zunehmender Dauer nach dem Befall werden Kambium sowie Rinde nekrotisch und sterben ab bzw. werden vom Reifungsfraß der Käfer zersetzt, wodurch sich die Rinde vom Holz ablöst. Dann können die Fichten nicht mehr ohne erhebliche Rindenverluste, was gleichbedeutend mit im Bestand verbleibenden Käfern ist, gerückt werden
- Grundsätzlich sind Holzpolter mit Stämmen, deren Rinde noch anhaftet, prioritär abzufahren. In höheren Lagen sollte die Sanierung vor dem Schneefall erfolgen, denn die Käfer können im nächsten Frühjahr je nach Schneehöhe und Witterung gegebenenfalls schon vor Abschluss der Schneeschmelze fliegen.
-

BEHALTEN SIE IHREN WALD IM BLICK

- Gefährdete Nadelholzbestände über das ganze Jahr laufend auf Befall und bruttaugliches Material kontrollieren.
- Besonders Bereiche mit Vorjahresbefall einbeziehen.
- Von April bis September (Flugzeit) grundsätzlich in einem 14-tägigen Intervall kontrollieren.
- Bei Massenvermehrungen und/oder außergewöhnlich trocken-warmer Witterung wöchentliche Kontrollen unbedingt erforderlich.
- **Von Oktober bis März (außerhalb Flugzeit) ist ein Turnus von einem Monat in der Regel ausreichend. Dies gilt für Normaljahre. In diesem Jahr aber sollten Sie jetzt deutlich häufiger in Ihre Bestände!**
- Im Herbst Bestände unbedingt noch kontrollieren bevor an befallenen Bäumen die Rinde abfällt und der Schneefall einsetzt.
- Während des Winters Kontrollen nur unterbrechen, wenn die Bestände nicht mehr zugänglich sind.
- Im Frühjahr sofort mit dem Einsetzen der Schneeschmelze wieder kontrollieren, vor allem käferbefallene Bäume und bruttaugliches Material durch Schneebruch und Sturm.
- Nach Sturmschäden oder Schneebruch sind die Kontrollen zu intensivieren, weil grundsätzlich die Gefahr einer Massenvermehrung droht.

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Summe
Allerheiligen	481	12796	7785	16220	8119	1614	47015
29	25	1373	965	660	662	19	3704
30	87	1877	580	1240	717	30	4531
31	125	4150	3560	5420	3020	265	16540
32	244	5396	2680	8900	3720	1300	22240
Ellbach West	2162	10460	11680	20991	3610	200	49103
37	250	2260	3200	6971	470	58	13209
38	350	3795	4720	6700	2070	55	17690
39	1200	2093	2080	3495	430	50	9348
40	362	2312	1680	3825	640	37	8856
Hoher Ochsenkopf	5918	37357	26840	31120	7765	1987	110987
5	1141	3980	3970	4160	825	183	14259
6	465	3400	4290	3670	680	211	12716
7	2100	6858	4100	3730	1482	65	18335
8	800	5644	3690	3450	1088	24	14696
9	560	3223	4050	3940	825	274	12872
10	681	4187	2920	4350	1305	265	13708
15	44	6710	1890	5010	730	470	14854
16	127	3355	1930	2810	830	495	9547
Hundsbach	813	3992	7275	11239	1262	161	24742
1	120	1057	1220	3180	415	24	6016
2	400	1302	2680	3408	473	25	8288
3	53	585	1145	1611	245	43	3682
4	240	1048	2230	3040	129	69	6756
Murgtal	2480	14817	19800	20980	4418	2521	65016
21	360	3022	4880	3200	694	670	12826
22	1600	6820	8720	7940	1620	880	27580
23	120	1820	3480	5680	1128	840	13068
24	400	3155	2720	4160	976	131	11542
Schliffkopf	13553	23673	30640	51040	11021	3880	133807
33	2081	6460	6800	8040	2360	256	25997
34	1721	1362	1260	5160	957	91	10551
35	1802	3064	2900	10280	2080	479	20605
36	2240	2465	2900	4560	3855	914	16934
41	4405	4425	8000	11000	255	124	28209
42	280	1593	870	2470	491	229	5933
43	1000	3090	5800	7480	830	1760	19960
44	24	1214	2110	2050	193	27	5618
Schwanenwasen	1970	14913	17230	19550	755	585	55003
17	405	2240	3850	2000	200	170	8865
18	305	2800	4000	1500	85	125	8815
19	40	233	2330	3900	220	130	6853
20	1220	9640	7050	12150	250	160	30470
Wilder See	2740	11696	18160	25640	3513	1687	63436

25	380	1256	2320	3440	1180	710	9286
26	1800	7440	9480	10720	930	815	31185
27	120	1560	2980	3320	413	7	8400
28	440	1440	3380	8160	990	155	14565
Gesamtergebnis	30117	129704	139410	196780	40463	12635	549109

Quidquid agis, prudenter agas et respice **FINEM**

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt: Reinhold.John@forst.bwl.de